



Die jungen Naturfreunde zimmerten ein Igelhaus zum Überwintern. Die Arbeit mit Hammer und Nägeln machte allen viel Spaß und dank der vorgebohrten Löcher war auch die Verletzungsgefahr praktisch ausgeschlossen. Mit wasserfesten Stiften durfte jedes Kind sein Igelhaus noch ein wenig verzieren.

## Ein Haus für Igel

Igel sind nicht nur niedliche, sondern auch sehr nützliche Tiere. In jedem Garten sind sie gern gesehene Gäste. Vor allem Kinder freuen sich, wenn die stacheligen Tiere an Sommerabenden zu sehen sind. Leider sind aber heutzutage sehr viele Gärten allzu aufgeräumt und gepflegt, so dass Igel oft nicht mehr die für sie idealen Lebensbedingungen finden. Daher hatten die Jugendbeauftragten bei den Garten- und Naturfreunden Marklkofen (KV Dingolfing-Landau) die Idee, im Ferienprogramm mit Kindern ein Igelhaus für die Überwinterung zu bauen.

Dazu war im Vorfeld bereits viel Arbeit zu erledigen. Fleißige Männer schnitten die gehobelten Bretter zu und schliffen raue Stellen nach. Dort, wo später die Nägel einzuschlagen waren, wurden bereits Löcher vorgebohrt. So konnten die Kinder nach der Begrüßung durch Mariele Schindlbeck mit ihren mitgebrachten Hämmern schnell loslegen. Wichtig war dabei, dass der Eingang des Hauses nicht größer als 10 x 10 cm ist, damit Katzen nicht hinein können. Da die Arbeit hungrig und durstig machte, gab es für alle zum Abschluss natürlich eine kleine Brotzeit.

Auf den ausgeteilten Infoblättern kann jedes Kind zu Hause noch alles Wichtige zum Thema Igel und Igelhaus nachlesen. Wenn die Häuschen richtig platziert werden, müssen die Tierchen ihr Winterhaus nur noch mit Laub und Moos auspolstern, damit sie sich dann zum langen Schlaf zurückziehen können.

*Mariele Schindlbeck, Jugendbeauftragte der Garten- und Naturfreunde Marklkofen*